Für unsere Farmer

Winterruhe der Bäume.

Die Ursache der eigentlichen Winterruhe der Bäume ist in der Trockenheit zu suchen, die sich im Winter einstellt. Jede Pflanze benötigt, um wachsen, und gedeihen zu können, außer dem Wasser und den in ihm gelösten Nährstoffen, einer bestimmten Wärmemenge. Wenn sie diese nicht hat, kann sie trotz eines reichlichen Wasservorrates nicht wachsen, überhaupt kein Wasser aufnehmen, es ist das im Boden vorhandene Wasser also für sie so gut wie nicht vorhanden. Da in dem Bodenwasser die Nährstoffe für die Pflanze nur in sehr verdünntem Maße vorhanden ist, das Wasser aber, wenn ihm die Nährsalze entzogen sind, für die Pflanze wertlos ist, muß es von den Blättern verdunstet werden. Wenn nun die laubabwerfenden Bäume über Winter ihre Blätter behalten würden, so müßten sie bei starkem Winde sehr viel Wasser verdunsten, könnten aber aus dem Boden selbst kens ziehen, da dieses für sie wegen der Kälte nicht aufnehmbar ist. Die Folge davon würde sein, daß die Pflanze in sehr kurzer Zeit verdurstet und verdorrt.

Jedes vorübergehend milde Wetter, gepaart mit hellem Sonnenschein, wird den Bäumen in den Wintermonaten verderblich. Die schmeichelnden und lockenden Sonnenstrahlen, welche wärmend die Südseite der Stämme und Aeste treffen, lösen hier vorzeitig die ersten Lebensregungen aus. Die Rinde wird hier wasserreicher. Aber alle Pflanzenteile erfrieren umso leichter, je zarter, jünger und wasserreicher sie sind. Setzt nun nach solchen warmen, sonnigen Tagen ein neuer Frost ein, so erfrieren diese Stellen, die erst im Frühjahr als Frostfiellen erkannt werden. Es zeigen sich hier die Partien der Rinde gebräunt und abgestorben, es sind die bekannten Frostplatten, oder auch ein Brand, der in meterlangen Streifen die Rinde ergriffen hat. Bei einer nur oerflächlichen Verletzung hilft sich der Baum hier im Laufe des Sommers von selbst, indem er neue Rinde erzeugt. Wenn aber der Frost die tiefer gelegenen Gewebe ergreift, frißt sich der Brand weiter fort. An diesen Stellen kann kein neues Holz erzeugt werden, und die Wunden sind dann der Platz, wo sich niedere Pilze ansiedeln, die hier Fäulnis und Verwesung erzeugen, die immer tiefer in den Baum eindringt.

Gewöhnlich sucht sich der Baum aber zu helfen, er bildet an den Rändern der Frostschäden Korkschichten aus, welche die Wunde zu überwallen suchen. Manchmal gelingt die Heilung, aber an dem gefällten Baum kann man die Brandstelle noch nach Jahren wiederfinden. Der Querschnitt zeigt hier den toten Splint und die tote Rinde völlig von dem gesunden Holze überwachsen. Nur zu oft indessen erliegt die neu gewachsene zarte Ueberwallung im nächsten Winter wieder dem Froste und dadurch wird der Schaden dann noch größer, da eine solche Wunde trotz aller Anstrengungen des Baumes nie von selbst ausheilt. Es müssen solche Schäden schon zeitig im Frühjahr bis auf das gesunde Holz zurückgeschnitten werden und die Wunde muß dann einen guten Verband erhalten.

Je mehr das Holz ausgereift ist, desto weniger Wasser enthält es. Ein langer Herbst befördert solche Ausreifung und macht die Bäume widerstandsfähiger zur Ueberstehung des Winters. In einem kühlen Sommer und einem kurzen Herbst richtet der Frost viel Schaden an den jungen Trieben an, besonders an solchen Bäumen, die aus wärmeren Klimaten stammen, da sie eben ihr Holz nicht genügend ausreifen können.

Alle Sträucher haben einen jährlichen Schnitt nötig, wobei alle über flüssigen Zweige und eventuell auch die Spitzen eingekürzt werden, um eine gute Buschform zu schaffen. Die unteren Zweige der Sträucher sollen auch nicht mit den auf den Beeten stehenden anderen Pflanzen in eine zu nahe Berührung kommen. Beim Schnitt ist indessen zu beachten, daß manche dieser Sträucher an ihrem einjährigen, krautartigen Holze die Blüten entwickeln, andere dagegen die Blüten am vor- und mehrjährigen Holze ausbilden. Hierdurch wird ohne Frage der Schnitt erschwert und manche Sträucher werden von dem Unkundigen direkt verschnitten und blühen dann nicht. Ohne genügende Sortenkenntnis kommt man beim Strauchschnitt nicht aus. Geschnitten muß, wie schon gesagt, jährlich werden, sonst verwildern die Sträucher und die Blüte verkümmert. Der junge Strauch muß stets stark zurückgeschnitten werden, er soll sich gut verzweigen und eine gefällige Form annehmen. Ist aber dieses erreicht, so beschränkt sich im Großen der Schnitt auf die Auslichtung und die Beseitigung des alten Holzes. Es soll aber der Schnitt auch eine gewisse Verjüngung schaffen.

Man unterscheidet am Strauch einen Winter- und einen Sommerschnitt. Zwischen beiden ist wohl zu unterscheiden. Gehölze, die ihre Blüten am vorjährigen Holze bilden, sind im Sommer, am besten gleich nach der Blüte, zu schneiden. Es sind dies fast ausschließlich Frühjahrsblüher. Der Strauch, der indessen erst junge Triebe entwickelt und an der Spitze dieser seine Blüten entwickelt, unterliegt einem Winterschnitt. Beide Strauchgruppen indessen werden im Winter ausgelichtet, d. h. das alte dürre und trockene Holz wird dann beseitigt, weil der Strauch sich in dieser Zeit am besten übersehen läßt.

Die Pflanzung oder Verpflanzung der laubabwerfenden Gehölze kann zu irgend einer Zeit nach dem Laubfall oder vor Austrieb der Knospen vorgenommen werden. Das Pflanzloch soll groß genug sein, um die Wurzeln gut verteilt aufnehmen zu können und der Boden des Pflanzloches soll noch eine lockere Erdschicht aufweisen, damit die Wurzeln hier leicht eindringen können. Aeltere Bäume verpflanzt der Pflanzenfreund lieber nicht selbst, sondern beauftragt damit einen Fachmann, der auch über die dazu nötigen Geräte verfügt.

Nach Einstellen der Pflanze in das Pflanzenloch werden die Wurzeln gut ausgebreitet, der Stamm darf beim Verpflanzen nicht tiefer in den Boden kommen, als er auf dem alten Platz gestanden hat, besser ist er etwas höher zu setzen, da sich die Erde des Pflanzloches später immer etwas setzt, wodurch der Stamm so wie so tiefer in den Boden kommt. Nach Ausbreitung der Wurzeln und Halten des Stammes in der gewünschten Höhe wird etwas lockere Erde zwischen die Wurzeln gebracht und hier gut verteilt, sodaß keine Hohlräume zwischen den Wurzeln entstehen. Am einfachsten schwemmt man die Erde hier mit Wasser ein. Es wird so nach und nach mehr Erde eingebracht, und diese zwischen die Wurzeln geschwemmt, bis das Pflanzloch voll gefüllt ist. Den frisch verpflanzten Gewächsen gibt man in der ersten Zeit einen Pfahl, damit sie feststehen, da sonst der Wind eine Lockerung der Wurzeln bewirkt, wodurch ein Anwachsen verhindert wird. Nach dem Anwachsen wird der Pfahl entfernt.

Tritt im Herbste oder Winter nach dem Verpflanzen ein Frost ein, so bedeckt man den Boden im Umkreise des Pflanzenloches mit Dünger. Derselbe kann über Winter hier liegen bleiben. Hat man nach dem Verpflanzen zu schneiden, so wird nur von innen heraus, nicht aber von außen geschnitten.

Pflanzen mit immergrüner Belaubung verpflanzt man in der Regel während des Sommers mit Ausschluß der eigentlichen Triebzeit. Es kommen also dafür April bis Mai oder August bis September in erster Linie in Frage.

Stecklinge von Laubhölzern werden im Herbste oder Winter von reifgewordenen Jahrestrieben geschnitten. Den untersten glatten Schnitt führt man dicht unter den obersten nahe über einer Triebknospe aus. Diese fertig geschnittenen Stecklinge bindet man zu lockeren Bündeln zusammen, die bis zur obersten Triebknospe in die Erde gegraben werden. Bei Eintritt stärkeren Frostes sind sie mit einer Bedeckung zu versehen. Oft bildet sich an den Stecklingen schon über Winter der Callus, aus dem oder über dem die Wurzeln entspringen. Im Frühling werden die Stecklinge reihenweise auf ein etwas schattig gelegenes Beet einzeln schräg in die Erde gesteckt, und zwar so tief, daß etwa zwei Triebknospen aus der Erde hervorstehen. Der Abstand von Steckling zu Steckling beträgt im Durchschnitt zwölf Zoll und beim Stecken drückt man die Erde um den Steckling leicht an. Manche der Stecklinge entschließen sich nur schwer zur Wurzelbildung und liegen oft Monate, bevor sie Wurzeln bilden. Wenn aber ein Steckling mit dem Trieb beginnt, dann schreitet er auch zur Wurzelausbildung.

Einfacher und mühelofer ist die Gewinnung junger Pflanzen durch Ableger. Dieses Verfahren kann bei allen Gewächsen zur Anwendung kommen, deren Zweige sich in die Erde biegen lassen.

Viele dieser Blütensträucher können aus Samen gezogen werden, doch werden sie leichter und einfacher durch Ableger oder Wurzelteilung vermehrt, auch Stecklingsvermehrung ist angebracht. Die Stecklinge aller winterharten Laubhölzer werden im Frühling reihenweise auf etwas schattig gelegenen Beeten mit lockerem Boden, vor Antrieb der Knospen, gesteckt. Der Abstand von Steckling zu Steckling beträgt im Durchschnitt etwa 30 Zentimeter und beim Stecken drückt man die Erde um den Steckling leicht an. Ableger macht man im Frühling und nimmt dazu junge ausgewachsene Triebe, Schößlinge oder Zweige, welche in der Nähe des Stammes oder der Wurzel entspringen. Der Zweig wird dort, wo er in die Erde kommt, geringelt, d. h. seine Rinde wird hier in der Breite von 1/10 Zoll fortgenommen und die Grube mit Erde gefüllt. Am liebsten ringelt man unter einem Auge. Der niedersteigende Saft wird dadurch gehemmt und es kommt dann zur Callusbildung. Wenn die Bewurzelung eingetreten ist, wird der Ableger von der Mutterpflanze getrennt.

Bei der Samenvermehrung werden die Samen der winterharten Gehölze im zeitigen Frühjahr auf gegen Osten gerichtete, sonst aber etwas beschattete Beete mit lockerem Boden dünn ausgesät. Die dickeren Samen bringt man etwa drei bis vier Zentimeter tief unter die Erde, und zwar in Längsfurchen von 12 Zoll Abstand. Die Beete sind hinreichend feucht zu halten und dürfen auch nicht vom Unkraut überwuchert werden. Die Samen, die langsam keimen, sät man schon im Herbste aus, gibt aber dann dem Beete eine Deckung durch Fichtenreisig, damit der Frost nicht in den Boden dringt. Im zweiten Jahre nach der Aussaat können die jungen Pflanzen verpflanzt werden, wo sie wachsen sollen, besser indessen bringt man sie in eine Baumschule in einen lockeren und tiefgegrabenen Boden unter, doch hat man den nötigen Abstand von Pflanze zu Pflanze zu wahren.

* * *

Tür- und Fensterriegel aus Messing sollen nach dem Putzen mit Seidenpapier gut trocken gerieben werden. Die Gegenstände behalten danach länger den reinen Glanz, und die Hände und Handschuhe werden nicht schwarz, wenn man die Riegel berührt. Die Hausfrau lasse zu diesem Zwecke alles weiche Papier, wie es aus Apotheken, Drogerien und Bäckereien ins Haus kommt, sogleich im Putzzeugbehälter unterbringen. Es ist dann stets zur Hand.

Häute! Felze! Wolle!

Damit Sie die höchsten Preise und am schnellsten Ihr Geld bekommen, schicken Sie Ihre Felze, Häute, Wolle usw. an

Frank Massin
Brandon — Manitoba

Bekanntmachung!

Auf viele Anfragen teilen wir hierdurch mit, daß die Preise unserer Liebespakete sich in amerikanischem Gelde verstehen, wir aber hier den vollen Wert ausbezahlt erhalten, wenn die Zahlung oder Ueberweisung an uns vermittels

Canadischer Post Money Order

gemacht wird. Alle unsere Pakete gehen versichert, ein Vorteil, den Sie nur haben können, wenn Sie Pakete durch uns senden. — Auf vielfachen Wunsch sind wir auch bereit

Geldsendungen

nach allen europäischen Ländern, ausgenommen Sowiet-Rußland, für unsere canadischen Kunden zu übernehmen. Senden Sie uns irgend einen Betrag per Postanweisung zu und wir werden Ihnen dafür soviel deutsche Mark, österreichische Kronen etc. etc. besorgen, wie der Tageskurs erlaubt. Dieser schwankt von Tag zu Tag oft um 20 Prozent nach oben oder unten. Ein bindender Preis läßt sich daher nicht ankündigen. Als z. B. dieser Tage Chicagoer Firmen $18.00 für tausend Mark forderten, hätten wir diese Summe für $13.50 kaufen können. Die Vermittlung von Geldsendungen ist also reine Vertrauenssache. Wenn Sie uns vertrauen, wollen wir Ihnen gern behilflich sein.

H. E. BECKER & CO.
Dept. 1
511—512 Baltimore Bldg. — St. Paul, Minn., U.S.A.

Wir bitten um Beachtung unserer Liebesgaben-Anzeige in der letzten Nummer dieses Blattes.

Gallsteine

entfernt in

24 Stunden

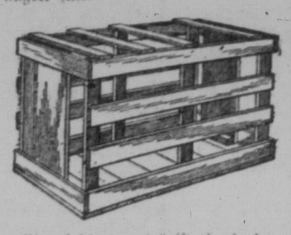
ohne irgend welche Schmerzen.

Verdauungsstörungen, Magen- und Leberleiden, Blinddarm-Entzündung und Nierensteine sind oft die Ursache von Gallensteinen, die gefährliche Bestandteile im menschlichen Körper bilden und Personen oft irre führen, zu glauben, daß sie von einem Magenleiden behaftet sind, von chronischen Verdauungsstörungen, bis schlimme Anfälle, die sogenannte Gallensteinkolik, auftritt. Dann erst sehen sie ein, was es für ein Leiden ist. 90 aus 100 Personen, die mit Gallensteinen behaftet sind, wissen es nicht. Suchen Sie Ihre Heilung gleich und vermeiden Sie eine Operation. — Preis per Flasche $5.25, portofrei. Das Mittel kann nur bezogen werden von

Massig's Apotheke
Maple Leaf Block
P. O. Box 124 — Regina, Sask.

Praktische Kiste für den Versand von Schweinen.

Farmer, welche sich mit dem Versand selbstgezüchteter Rassenschweine befassen, sollten dazu eine vom Bundes-Ackerbau-Departement empfohlene Lattenkiste verwenden, bei welcher die Seitenlatten von außen festgenagelt sind.



Eine solche „crate" ist ebenso dauerhaft und sicher als eine Kiste bei welcher die Latten von innen angenagelt sind und zudem besitzt sie noch den Vorteil, daß dabei etwa zwei Zoll Raum gewonnen wird, obgleich nicht mehr Material erforderlich ist.

Die Vorderseite der „crate" erhält ein aufrecht stehendes Schlußbreit, anstatt der früheren Methode des kreuzweisen Annagelns der Verschlußlatten. Die neue Art ist besser, weil das Endstück leicht zu öffnen ist, und das Schwein unbehindert hinausgehen kann, anstatt sich rückwärts durch die Oeffnung hindurchzwängen müssen, wie dies bei gewöhnlichen Lattenkisten der Fall ist.

Ueberdies ist es schon häufig vorgekommen, daß bei kreuzweiser Vernagelung der Latten, besonders, wenn es sich um den Versand alter Schweine handelte, die Latten während des Transports sich loslösten und dergestalt das Entkommen des Tieres ermöglichten.

Bei der Anfertigung einer solchen „crate" sollten die Seitenstücke zuerst gemacht und Boden- Kopf- und Endstücke drumherum angebracht werden. Der Boden sollte kreuzweise eingefügt werden, um ihn stärker zu machen, auch sollten nur gute, starke Bretter zur Verwendung gelangen. Ein 12zölliges Brett oder zwei 8zöllige Bretter genügen für die Endstücke.

Am Boden, etwa 1 Zoll von den Endstücken entfernt, sollte ein Block befestigt werden, um die Endstücke am Einwärtsschlüpfen zu verhindern. Die Kiste sollte sich der Größe des zu verschickenden Schweines anpassen und geräumig genug sein, um dem Tiere Bequemlichkeit zu gestatten. Eine sorgfältig angefertigte Kiste trägt viel dazu bei, das Schwein auf dem Transport vor Verletzungen zu bewahren.

Eine „crate" sollte für ein etwa 250—300 Pfund schweres Schwein 2 Fuß breit, 4 Fuß 8 Zoll lang und 2 Fuß 8 Zoll hoch sein.

Beim Anfertigen der Seitenstücke ist darauf zu achten, daß nur solche Nägel zur Benutzung kommen, welche sich auf ¼ Zoll umbiegen lassen und zwar kreuzweise im Strich.

Die Nägel in den Endstücken sollten nicht umgebogen sein und die Nägelköpfe so weit hervorstehen, daß man sie mit Leichtigkeit mit einem Greifhammer herausziehen kann. Das gewöhnliche Kreuzstückbrett über den Hinterteilen des Tieres fällt fort.

Kaffee — ein Cent pro Pfund

Ein gesundes, nahrhaftes, erquickendes Getränk für die ganze Familie.

Die neuentdeckte Canada Kaffeebohne wird jetzt überall in West-Canada angebaut, nachdem sie im vorigen Jahre einzelnen Farmern, die diese neue Züchtung versuchten, reiche Ernte brachte. Wächst überall und der Kaffee hat dieselbe Farbe und das kräftige Aroma des feinen Javakaffees.

2 Pakete portofrei nur 25c. 10 Pakete für $1.00. — Genaue Anweisung mit jedem Paket. — Bestellen Sie jetzt für sich und Ihre Freunde.

Japanischer Riesenrettich

Haben Sie schon diesen wunderbaren japanischen Sakurijima-Rettich versucht? Etwas ganz außergewöhnliches, denn er erreicht oft das enorme Gewicht von 15 und zuweilen 20 bis 30 Pfund. Dabei hat er ein delikates Fleisch und gedeiht in jedem Klima und Boden. Wird auf jeder Gemüseausstellung bewundert. 2 Pakete mit Anweisung 25c.

Hard-lange Bohnen

Hier ist ein anderes ganz neues Riesengemüse: Eine ausgezeichnete Züchtung. Sie erzielen eine große Ernte ungewöhnlich langer Bohnenschoten, durchschnittlich 2 bis 4 Fuß lang und so dick wie ein Bleistift, dabei von tadellosem Geschmack und leicht zu ziehen. 2 Pakete mit Anweisung nur 25c.

Mandeln im Garten

Pflanzen Sie diese köstlichen neuentdeckten Erdmandeln in Ihrem eigenen Garten und ersparen sich die teueren echten Mandeln, denen sie im Geschmack fast gleichen: schneeweißes nußartiges Fleisch und braune Schale. Wachsen selbst im kältesten Klima und jede Mandel bringt reiche Ernte — 200 bis 300 Erdmandeln. 2 Pakete mit Anweisung 25c.

FREI **Bestellen Sie sofort je 2 Pakete von obigen vier neuen Samensorten für zusammen $1.00 und wir senden Ihnen kostenfrei unser großes Blumensortiment: 300 verschiedene Samen, eine Zierde für jeden Garten.**

Northwestern Supply House
Box 10, Seed Dept. No. 2,
St. Paul, Minn.

Die Leiden deutscher Reichsangehöriger im ehemaligen Russisch-Polen

Ein aus Lodz, das mit der großen Zahl seiner deutschen Reichsangehörigen an der Spitze aller polnischen Städte steht, in Berlin angekommener Reichsdeutscher machte dem Verein für das Deutschtum im Ausland Mitteilungen über die unfreundlichen Maßnahmen der polnischen Behörden gegen die dortige deutsche Kolonie. Danach ist eine Verordnung erlassen worden, auf Grund deren alle Ausländer sich gegen teures Entgelt Aufenthaltsscheine besorgen müssen. Eine in den Lodzer Zeitungen veröffentlichte Verfügung bestimmt, daß wegen der herrschenden Wohnungsnot eine Zwangseinquartierung zunächst in den Wohnungen der Reichsdeutschen vorgenommen werden soll. Diese Verfügung gibt unfreundlichen polnischen Elementen aufs neue Anlaß zu Spitzelei und Angeberei. Das Eigentum des Hilfsvereins deutscher Reichsangehöriger ist beschlagnahmt worden. Die Not des größten Teils der deutschen Reichsangehörigen in Lodz ist außerordentlich groß, zum Teil deshalb, weil nach dem Abzug der Deutschen vor einem Jahre die meisten deutschen Beamten und Angestellten entlassen wurden. Es wird auch heute noch sorgfältig darauf geachtet, deutsche Staatsangehörige von der Wiederanstellung auch in Privatbetrieben auszuschließen. Die Unterstützungssummen, die dem Schweizer Konsulat in Lodz für Hilfeleistungen an verarmte deutsche Familien zur Verfügung stehen, sind gering. Die deutschen Notleidenden erhalten durchschnittlich 30 Mark im Monat. Man kann sich vorstellen, was das bedeutet, wenn man die Teuerung in Betracht zieht, die so groß ist, daß ein polnisches Pfund Brot rund 3.50 Mk. und ein Pfund Zucker 28 Mk. kostet. Aehnlich ist es mit den anderen Artikeln des täglichen Bedarfs. Es wäre dringend zu wünschen, daß vom Reiche alles geschieht, um die Lage der deutschen Reichsangehörigen in Kongreß-Polen einer Prüfung zu unterziehen und zu ihrer Besserung beizutragen.

Die Not der Deutschen in Lettland.

Die Not unter den Reichsdeutschen in Lettland ist sehr groß. Zweitausend befinden sich in Riga allein. In einzeln. Fällen sind Verhaftungen wegen angeblicher strafbarer Handlungen vorgekommen. Traurig ist die Lage der Kriegsgefangenen in lettischen Händen. Baltische Gutsbesitzer sind im Lande durch Letten ermordet worden, doch ist ihre Zahl nicht groß, da die meisten sich geflüchtet haben. Diejenigen Balten, die an den Kämpfen gegen die Letten unter Bermondt teilgenommen haben, sind als Staatsverräter erklärt, und ihr Besitz ist beschlagnahmt worden. Die lettischen gesetzgebenden Körperschaften haben Einsicht genug gehabt, um den nationalen Minderheiten, d. h. in erster Linie den Balten, eine gewisse Selbstverwaltung auf kulturellem Gebiet einzuräumen. Drei höhere deutsche Schulen sind gegenwärtig in Riga in Tätigkeit. Im lettischen Kultusministerium ist eine deutsche Abteilung eingerichtet. In Riga herrschen im allgemeinen geordnete Zustände, da es der lettischen Regierung gelungen ist, einen leidlich arbeitenden Behördenapparat zu schaffen. Daß das Wirtschaftsleben völlig daniederliegt, kann nach den Ereignissen des vergangenen Jahres kaum wundernehmen. Die Zukunft des Landes ist noch in Dunkel gehüllt. Die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung ist der Regierung zwar gegenwärtig gelungen und an ihrem Willen, den Bolschewismus von innen und außen niederzuhalten, kann nicht gezweifelt werden. Aber ob die Kräfte vorhanden sind, um dieses Ziel zu erreichen, ist zweifelhaft. Vorläufig werden die bolschewistischen Streitkräfte durch die baltische Landeswehr und zuverlässige Teile der lettischen Armee in Schach gehalten; erfolgreiche Handstreiche beweisen aufs neue die moralische Minderwertigkeit der dort stehenden bolschewistischen Truppen. Aber durch ihre günstige militärische Lage auf den andern Fronten werden die Bolschewisten in die Lage versetzt, auch an der baltischen Front die Güte ihrer Truppen durch die Menge zu ersetzen. Den kommenden Monaten wird daher in Riga mit Besorgnis entgegengesehen.

Es ist etwas in uns, das hinter und über allen Altern ist und mit allen Altern spielt.

Heureka Wurm-Kapseln

werden Sie auch in diesem Jahre benötigen, wenn Sie Ihren Pferdebestand gesund erhalten wollen. Die Kapseln haben sich einen Weltruf erworben und werden nie wieder vom Markt zu verdrängen sein. In vergangenen Jahren haben sich Hunderte von Farmern, Viehzüchtern und Pferdebesitzern davon überzeugt, daß es

nur ein sicheres Mittel gegen Würmer bei Pferden

gibt, nämlich die **„Verbesserten Heureka Wurm-Kapseln"**. Unsere Agenten haben in verflossener Saison viel mehr von diesen Kapseln verkauft, als sie zu erwarten gewagt hatten. Täglich laufen weitere Bestellungen ein. Der Preis für die Kapseln beträgt nach wie vor $2.00 per Dutzend. Diesem Betrage sind 10 Cents per Dutzend für Porto beizufügen, wohingegen **wir den Einfuhrzoll zahlen.**

Der Agentenpreis tritt in diesem Jahre bei Abnahme von nur sechs Dutzend ein.

Schreiben Sie rechtzeitig um die Agentur, ehe dieselbe für Ihren Bezirk vergeben ist. Wir benötigen nur einen Agenten an einem und demselben Orte. Sie können in deutsch oder englisch an uns schreiben.

THE CANADIAN IMPORTING COMPANY
P. O. Box 124, 1522 Eifte Avenue, Regina, Sask.

Verteilung der preußischen Krongüter

Berlin. — Das Organ der sozialdemokratischen Partei, „Vorwärts" erörterte vor einigen Tagen in einem zweispaltigen Artikel die dem preußischen Landtag unterbreitete Vorlage nach der der größte Teil der preußischen Krongüter dem ehemaligen Kaiser zugesprochen werden soll. Die Zeitung weist darauf hin, daß der vom Staat zurückbehaltene Teil der Krongüter, wie in der Vorlage vorgeschlagen wird, in keinem Verhältnis zu dem Werte des Eigentums stehe, das der „schuldige Kaiser" behalten dürfte. Das Blatt behauptet, daß alle Bestimmungen der Vorlage unmöglich sind.

„Wenn es so etwas wie irdische Gerechtigkeit gibt," lautet der Artikel, so wiegen die Privatintressen der Hohenzollern nur federleicht gegen die schwerbelastete Wagschale ihrer Schuld."

Budapest. — Achthundert Influenzaerkrankungen werden täglich berichtet und die Hälfte der Erkrankten erliegt nach der Statistik der Seuche.

Prachtvollen Wandkalender mit jeder Bestellung umsonst gegen Porto von 10c. Dieser Wandkalender ist eine Zierde für jede Familie.

Interessant, lehrreich für Jedermann

Krieg im Schützengraben

und Reise um die Welt in einigen Stunden.

Wer den Krieg mit seinen schrecklichen Folgen sehen will, der kaufe sich ein Stereoskop mit gutem Vergrößerungsglas und Bilder vom Kriegsschauplatz des großen Weltkrieges und man wird sehen, wie der moderne Krieg geführt wird.

No. 1 Stereoskop, mit guten Linsen, Holzschale $1.00
No. 2 Stereoskop, mit Alluminium-Schale $1.25
No. 3 Stereoskop, mit zwei fein geschliffenen Linsen, in Alluminium befestigt, Schale eingraviert aus Alluminium, **fein poliert $2.00**
Bilder für Stereoskop sind in Paketen zu haben, jedes Paket enthält 25 Bilder. Per Paket 65c
Folgende Bilder sind noch auf Lager:

Verschiedene Ansichten

Ansichten von Italien und den Alpen 65c
Ansichten von Californien und San Francisco 65c
Rundfahrt durch New York 65c
Ansichten der größten Städte Europas 65c
Ansichten von Frankreich und England 65c
Ansichten von Palästina und Jerusalem 65c
Ansichten vom Leben und Leiden Jesu Christi 65c
Alle sieben Pakete für $4.00

Kriegsbilder

Onkel Sams Kriegsschiffe 65c
Unsere Soldaten in den Schützengraben 65c
Italienisches Kriegsschauplatz in den Alpen 65c
Allgemeine Kriegsschauplätze in Europa 65c
Der russisch-japanaische Krieg 65c
Der türkische Balkan-Krieg 65c
Amerikanisches Soldatenleben 65c
Alle sieben Pakete für $4.00

Lustige Stereoskop-Bilder — zum Lachen

Hochzeits-Szene 65c
Lustige Bubenstreiche 65c
Lustige Mädchen 65c
Der verliebte französische Koch 65c
Der lustige Peter und seine Tiere 65c
Ansichten aus dem Indianerleben 65c
Ansichten aus dem canadischen Gebirge 65c
Alle sieben Pakete für $4.00

Der 21 Pakete auf einmal bestellt für $12.00, bekommt ein $1.25 **Stereoskop frei.**

Milwaukee-America Kalender für 1920

früher Germania-Kalender genannt

Der beliebte Familien-Kalender ist wiederum reich mit Kunstdruckbildern und schwarzen Abbildungen versehen und 320 Seiten stark.

Reichhaltig wie immer bringt der Kalender u. a. Weltwunder, Flüge über den Ozean, Deutschlands Gebietsverluste durch den Krieg, „Wissenswertes in der Medizin, Tierkünger unter Pflanzen, Aberglaube wird Wissenschaft, Erzählungen: Vater und Sohn, Der Günstebraten, Im wertlosen Land, Der alte Auskägler, Ein Mal ums Leben, Abteilung für Frauen, Jugend und Kinder, Humoristisches, Gemeinnütziges und vieles andere.

Preis 50 Cent

Familien-Kalender mit feinen Bildern, 40c, Gartenlaube-Kalender 75c

Jeden Datum hat einen herrlichen Fabelvers, einschließend den goldenen Text für jede Sonntagsschul-Lektion im Jahre. Jedes Blatt hat eine lustige Illustration, Episoden aus dem Leben Jesu darstellend. Ein zweihundertjähriger Kalender für die Jahre 1900 bis 2002 ist enthalten, sowie eine Liste mit Angabe der Daten, auf welche Ostern fällt während der Jahre 1860 bis 1950.

Preis: Einzeln 25c
Zehnend $2.50
Christlicher Volkskalender 25c
Lahrer Hinkende Bote 25c
Der Northwesten-Kalender, der beste, der je gewesen 60c
Der Hausfreund (Courier) 50c
Gartenlaube-Kalender 75c
Neue Welt-Kalender 30c
Deutscher Reichskalender 40c
Schweizer Kalender 50c
Deutschen Notiz-Kalender 30c
Wandkalender mit schönem Bild und großen Ziffern, Sonn- und Feiertage in Rot, Druck auf jeder Seite, Einsendung von 10c für Porto

Bücher-Katalage Frei

F. Dojacek
850 Main Str. — Winnipeg, Man.